

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Hagen Reinhold und der Fraktion der FDP

Schäden an der Bundesautobahn 20

Die Bundesautobahn 20 wurde von 1992 bis 2005 als Projekt 10 der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit geplant und gebaut. Seit der Fertigstellung traten bisher auf diversen Teilstücken Schäden auf.

Im September 2017 sackte ein Teilstück nahe der Anschlussstelle Tribsees ab. Seit Ende Oktober 2017 ist dieses Teilstück in beiden Fahrtrichtungen voll gesperrt. Die fragestellende Fraktion möchte insbesondere darüber Kenntnisse erlangen, welche weiteren Teilstücke aufgrund ähnlicher baulicher oder geographischer Bedingungen ebenfalls gefährdet sein könnten. Weiterhin möchte die fragestellende Fraktion wissen, welche Auswirkungen durch die Sanierung auf das sensible Naturgebiet (u. a. Fauna-Flora-Habitat-Gebiet, FFH-Gebiet) im Trebeltal zu erwarten sind.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die Ursache des Bruchs des oben beschriebenen Teilstücks der Bundesautobahn 20 vor?
2. Auf welchen weiteren Abschnitten der Bundesautobahn 20 wurde in welchem Umfang aus ähnlichen Baugründen und/oder mit ähnlichen Verfahren gebaut?
3. Wird aufgrund der in Tribsees aufgetretenen Schäden derzeit an weiteren Abschnitten der Bundesautobahn 20 die Stabilität oder der Baugrund geprüft?
4. Wie groß sind die Eingriffe im Talraum bei einer möglichen Sanierung der Bundesautobahn 20 durch ein anderes als das ursprünglich gewählte umweltschonende Bauverfahren auf das FFH- und das europäische Vogelschutzgebiet im Trebeltal?
5. War das gewählte Bauverfahren der Gründung der Fahrbahn damals Teil einer Auflage zum Bau der Bundesautobahn 20 an diesem Gebiet?
Sind neue Prüfungen zur Erlangung des Baurechts bei der Sanierung nötig?
6. Sind bei der damaligen Planung der Bundesautobahn 20 alternative Streckenführungen berücksichtigt worden, bei der die Strecke nicht dieses Gebiet durchquert?
Wenn ja, welche Kriterien haben zur Entscheidung für die aktuelle Streckenführung der Bundesautobahn 20 geführt?
7. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die zu erwartenden Kosten der Wiederherstellung der Bundesautobahn 20 bei Tribsees vor?

8. Mit welchem Zeitrahmen der Wiederherstellung der Bundesautobahn 20 bei Triebsees rechnet die Bundesregierung, und wie viel Zeit davon wird eine Umleitungsstrecke über benachbarte Dörfer den Verkehr aufnehmen müssen?
9. Sind Kompensationsmaßnahmen für die betroffenen Anwohner der Umleitungsstrecken geplant?

Berlin, den 7. November 2017

Christian Lindner und Fraktion